

Produktname: SOCS-3 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18092**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	SOCS3 CIS3 SSI3
Alternative Namen	Suppressor of cytokine signaling 3 (SOCS-3;Cytokine-inducible SH2 protein 3;CIS-3;STAT-induced STAT inhibitor 3;SSI-3)
Gen-ID	9021.0
SwissProt ID	O14543
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 20-70

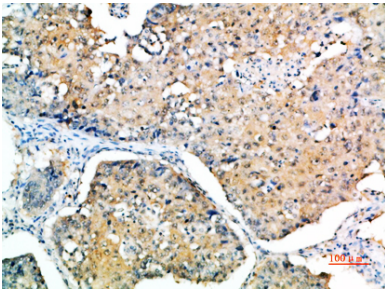
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der STAT-induzierten STAT-Inhibitor-Familie (SSI), auch bekannt als Suppressor of Cytokine Signaling (SOCS). SSI-Familienmitglieder sind Zytokin-induzierbare negative Regulatoren der Zytokin-Signalübertragung. Die Expression dieses Gens wird durch verschiedene Zytokine, darunter IL-6, IL-10 und Interferon (IFN)- γ , induziert. Das von diesem Gen kodierte Protein kann an die JAK2-Kinase binden und deren Aktivität hemmen. Studien am Maus-Homolog dieses Gens deuten auf dessen Rolle bei der negativen Regulation der fetalen Leberhämatopoese und der Plazentaentwicklung hin. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Genetische Variationen in der Promotorregion von SOCS3 könnten mit der Anfälligkeit für atopische Dermatitis 4 (ATOD4) assoziiert sein [MIM:605805]. Atopische Dermatitis [MIM:603165], auch bekannt als Neurodermitis, beginnt häufig im Säuglings- oder Kleinkindalter und ist durch juckende und entzündete Haut gekennzeichnet. Die ESS- und SH2-Domänen sind für die Phosphotyrosinbindung von JAK erforderlich. Die weitere Interaktion mit der KIR-Domäne ist für die Signal- und Kinasehemmung notwendig. Die SOCS-Box-Domäne vermittelt die Interaktion mit dem Elongin-BC-Komplex, einem Adaptermodul in verschiedenen E3-Ubiquitin-Ligase-Komplexen. SOCS-Familienproteine sind Teil eines klassischen negativen Feedback-Systems, das die Zytokin-Signaltransduktion reguliert. SOCS3 ist an der negativen Regulation von Zytokinen beteiligt, die über den JAK/STAT-Signalweg wirken. Es hemmt die Zytokin-Signaltransduktion durch Bindung an Tyrosinkinase-Rezeptoren, darunter gp130, LIF, Erythropoietin, Insulin, IL-12, G-CSF und Leptin. Die Bindung an JAK2 hemmt dessen Kinaseaktivität. Unterdrückt die Erythropoese in der fetalen Leber. Reguliert den Beginn und die Aufrechterhaltung allergischer Reaktionen, die durch T-Helferzellen vom Typ 2 vermittelt werden. Reguliert die IL-6-Signalübertragung in vivo (durch Ähnlichkeit). Wahrscheinlich Substraterkennungskomponente eines SCF-ähnlichen ECS (Elongin BC-CUL2/5-SOCS-Box-Protein) E3-Ubiquitin-Protein-Ligase-Komplexes, der die Ubiquitinierung und den anschließenden proteasomalen Abbau von Zielproteinen vermittelt. Scheint IL6ST zu erkennen. Signalweg: Proteinmodifikation. Protein-Ubiquitinierung. Pharmazeutisches Potenzial: SOCS3 könnte als potenzielles Therapeutikum zur Behandlung von rheumatoider Arthritis eingesetzt werden. Posttranslationale Modifikation (PTM): Phosphorylierung an Tyrosinresten nach Stimulation durch die Zytokine IL-2, EPO oder IGF1. Ähnlichkeit: Enthält eine SH2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SOCS-Box-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit verschiedenen aktivierten Proteinen des Tyrosinkinase-Signalwegs, darunter der IGF1-Rezeptor, der Insulinrezeptor und JAK2. Die Bindung an JAK2 erfolgt über die KIR- und SH2-Domänen an einen phosphorylierten Tyrosinrest innerhalb der JAK2-JH1-Domäne. Bindet spezifische aktivierte Tyrosinreste der Rezeptoren Leptin, EPO, IL12, GSCF und gp130. Die Interaktion mit CSNK1E stabilisiert das SOCS3-Protein. Bestandteil des wahrscheinlichen ECS(SOCS3) E3-Ubiquitin-Protein-Ligase-Komplexes, der CUL5, RNF7/RBX2, den Elongin-BC-Komplex und SOCS3 enthält. Interagiert mit CUL5, RNF7, TCEB1 und TCEB2. Interagiert mit CUL2. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert mit hoher Expression in Herz, Plazenta, Skelettmuskulatur, peripheren Blutleukozyten, fetaler und adulter Lunge sowie fetaler Leber und Niere. Geringere Konzentrationen im Thymus.

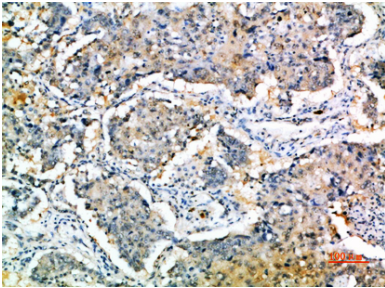
Forschungsbereich

Ubiquitin-vermittelte Proteolyse; Jak_STAT; Insulinrezeptor; Adipokin; Diabetes mellitus Typ II;

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe, Antikörperverdünnung 1:200